



Bereich: Schule
Az: 40
Datum: 13.11.2006

2006/283
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Schulausschuss	29.11.2006	

Betreff

Bericht zur IT-Ausstattung der Schulen der Stadt Castrop-Rauxel

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss nimmt von den Ausführungen der Verwaltung Kenntnis.

Sachverhalt

In den vergangenen 6 Jahren sind, aufgrund von Förderprogrammen des Landes NRW und durch ergänzende Eigenleistungen der Stadt Castrop-Rauxel, umfangreiche Investitionen für das Lernen mit neuen Medien getätigt worden.

Darüber hinaus wurden die Verwaltungsbereiche, insbesondere die Sekretariate, mit Computertechnik ausgestattet.

Nicht unerwähnt bleiben sollen die unterschiedlichen Unterstützungen aus dem privaten und wirtschaftlichen Bereich.

Übersicht über die aktuelle IT-Ausstattung

im pädagogischen Bereich (Unterrichtsnetze)

	<u>Serversysteme</u>	<u>Arbeitsplatzsysteme</u> <u>(ca-Werte)</u>
Grundschulen	16	370
Förderschulen	3	70
Hauptschulen	3	70
Gesamtschulen	6	
		115
Realschulen	6	170
Gymnasien	5	115
insgesamt	39	910

im Verwaltungs-/Sekretariatsbereich (Verwaltungsnetze)

	<u>Serversysteme</u>	<u>Arbeitsplatzsysteme</u>
Grundschulen	9	31
Förderschulen	2	5
Hauptschulen	1	3
Gesamtschulen	2	26
Realschulen	2	9
Gymnasien	2	16
insgesamt	18	90

Informationen zur IT-Infrastruktur

- § In allen Schulgebäuden sind lokale Datennetze vorhanden. Die Netze für den Unterrichtsbereich und für den Verwaltungsbereich sind dabei jeweils voneinander getrennt. Ausbau und Erweiterungen ergeben sich bei Bedarf im Zusammenhang mit räumlichen/baulichen Maßnahmen.
- § Alle Schulen verfügen über Internetzugänge sowohl im Unterrichts- als auch im Verwaltungsbereich.
- § Die eingesetzten Serversysteme laufen weitestgehend unter Linux-Betriebssystemen. Arbeitsplatzsysteme im Unterrichts- und Verwaltungsbereich sind mit Windows-Betriebssystemen ausgestattet.

Betreuung der IT-Ausstattung in den Schulen

Zu den Aufgaben gehören insbesondere

- § Planung, Einführung und Unterhaltung von IT-Systemen und Netzwerken
- § Konfiguration und Installation der Server- und PC-Systeme
- § Laufende Hardware- und Netzwerkbetreuung, Störungsbeseitigung.

Während anfangs die Planung und erstmalige Einführung von Systemen und Netzwerken in den Schulen im Vordergrund standen, liegen die Schwerpunkte heute im Bereich der Anpassung an sich verändernde technologische Entwicklungen, im Ausbau und in der Ergänzung der Ausstattung sowie in der Sicherstellung der Nutzungsfähigkeit und der laufenden Betriebsbereitschaft der IT-Infrastruktur in den Schulen.

Die Aufgaben werden derzeit durch zwei städtische Mitarbeiter des Bereichs 18 – Informationstechnik wahrgenommen. Insbesondere in den weiterführenden Schulen erfolgt dabei eine arbeitsteilige und kooperative Zusammenarbeit mit den Systembeauftragten der jeweiligen Schule.

Eine generelle Aufgabenteilung im Sinne eines „First-level-supports“ (eigenständig durch die Schule) und eines „Second-level-supports“ (durch die städt. Mitarbeiter) hat sich bisher in der Praxis nicht durchgehend realisieren lassen.

Dieses ist weitgehend darauf zurückzuführen, dass Leistungen von Lehrkräften im Rahmen des „First-level-supports“ nicht durch das Land vergütet werden. Das bedeutet, dass entsprechende Leistungen auf freiwilliger Basis erfolgen.

Entwicklung

Der Einsatz der Informationstechnik durchzieht mittlerweile nahezu alle Lebensbereiche – mit weiter zunehmender Tendenz.

Insoweit wird der Einsatz elektronischer Medien auch im pädagogischen Bereich weiter an Bedeutung gewinnen und entsprechend wachsen.

Vor diesem Hintergrund sind die bedarfsgerechte IT-Ausstattung der Schulen und die IT-Betreuung als Daueraufgaben anzusehen, die kontinuierlich zu betreiben sind.

Die technologische Entwicklung wird hierbei zu einem permanenten Anpassungs- und Modernisierungsprozess führen.

Daher ist eine regelmäßige Erneuerung der Ausstattung erforderlich.

Im Rahmen der hierfür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel konnten im laufenden Jahr, jeweils nach Dringlichkeit, in einzelnen Schulen Teilerneuerungen vorgenommen werden.

Für die nächsten Jahre ist eine Komplett-Erneuerung der Erstausrüstung im Schulbereich absehbar. Die Realisierung hängt jedoch, wie bisher, von den bereitgestellten Mitteln ab.